



Mitteilungsblatt Gemeinde Tiefenbach

Nr. 41 Donnerstag, 08. Oktober 2020

🕒 Öffnungszeiten

Montag: 15:30-18:30 Uhr

Dienstag & Donnerstag: 13:30-16:30 Uhr

☎ 07582/2330

☎ 07582/2911

✉ info@tiefenbach-federsee.de

🌐 www.tiefenbach-federsee.de

Amtlicher Teil

Gemeinde Tiefenbach am Federsee

Kommunale Fortschreibung der Wohnbevölkerung 3. Quartal - Stand 30.09.2020

	Geburten	Tod	Zuzug	Wegzug	WBV-Stand		Zugang / Abgang
					30.09.2020	30.06.2020	
Tiefenbach	1	1	3	4	546	547	- 1

Anmerkung: Nachträgliche An- bzw. Abmeldungen können die Stichtagszahlen rückwirkend verändern.

Senioren Tiefenbach

Seniorenachmittag am Mittwoch, 14. Oktober 2020, entfällt

Der für Mittwoch, 14. Oktober 2020, vorgesehene nächste Seniorenachmittag entfällt aufgrund der Corona-Pandemie erneut. Wir hoffen, dass der Seniorenachmittag im Dezember 2020 in irgendeiner Form stattfinden kann.

Gemeinsamer Veranstaltungskalender 2021 für Alleshausen, Seekirch, Tiefenbach

Die Gemeindeverwaltungen Alleshausen, Seekirch und Tiefenbach möchten auch für das kommende Jahr einen gemeinsamen Veranstaltungskalender herausgeben, in dem alle Termine (Konzerte, Tanzveranstaltungen, Versammlungen, Vereinsjubiläen usw.) aufgenommen werden. Wir werden dann diesen Kalender Ende des Jahres als Anlage zum Mitteilungsblatt veröffentlichen. Deshalb bitten wir die Schule, die Kindergärten, Kirche, Vereine, Gastwirte und Organisationen bis spätestens Freitag, 20.11.2020, die bis dahin vorgesehenen Termine mit Bezeichnung der Veranstaltung, Veranstalter und Veranstaltungsort schriftlich bei Ihrer Gemeindeverwaltung einzureichen.

Nächste Abfuhrtermine



Papierabfuhr

Freitag, 09.10.2020



Gelber Sack

Gelber Sack

Montag, 12.10.2020



Restmüllabfuhr

Mittwoch, 14.10.2020



Grüngutabfuhr: Montag, 19.10.2020

Notdienste:

Kassenärztlicher Notdienst: 116 117

Kinderärztlicher Notdienst

0180 19 29 343

Augenärztlicher Notdienst 0180 19 29 350

Zahnärztlicher Notdienst

0180 59 11 610

Notfallpraxis: Sana-Klinikum, Ziegelhausstraße 50, 88400 Biberach (Samstag, Sonntag, Feiertag) von 08 – 22 Uhr

Apothekennotdienst:

Samstag, 10.10.2020, **St. Uta-Apotheke**, Hauptstraße 10, 88524 Uttenweiler, Tel. 07374 – 13 03

Sonntag, 11.10.2020, **Stadt-Apotheke**, Marktplatz 47, 88400 Biberach, Tel. 07351 – 1 50 30

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Tiefenbach, Buchauer Straße 21, 88422 Tiefenbach am Federsee

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Helmut Müller

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion: Gemeindeverwaltung Tiefenbach; Redaktionsschluss: Dienstag 14 Uhr

Mitteilungen der Kirche

- Sonntag, 11.10.20** 10.15 Uhr **Eucharistiefeier in Seekirch**, Einlass vorrangig mit telefonischer Voranmeldung (Anmeldung ist montags bis freitags von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr bei Fam. Erwin Strohm unter Tel. 07582/934764 möglich). Unangemeldete Teilnahme ist möglich, sofern Plätze frei sind.
Gleichzeitig zur Eucharistiefeier um 10.15 Uhr **findet ein Kindergottesdienst** vom Kindergartenalter bis zum zweiten Schuljahr im Kaplaneihaus statt.
- 13.30 Uhr **Rosenkranz in Alleshäusern**. Keine Anmeldung erforderlich.
- 18.30 Uhr **Rosenkranz in Tiefenbach**. Keine Anmeldung erforderlich.

Nichtamtlicher Teil

Corona-Pandemie

In der Ministerpräsidentenkonferenz gefasste Beschlüsse vom 29.9.2020

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder bekräftigten am 29.09.2020 die bisher gefassten Beschlüsse und die Strategie zur Bekämpfung der Pandemie. Um ein unkontrolliertes Ausbruchsgeschehen zu verhindern, müssen die Infektionszahlen weiterhin geringgehalten werden, damit ihre Nachverfolgbarkeit durchgängig gewährleistet werden kann. Unter anderem soll dieses Ziel wie folgt erreicht werden:

- Bundesweit gelten die Abstands- und Hygieneregeln weiter. Der allgemein gültigen Formel „AHA“ für 1,5m Abstand halten, Hygiene, Tragen von Alltagsmasken wird ein „C“ für „Corona-Warn-App nutzen“ und ein „L“ für Lüften hinzugefügt.
- Die Bürgerinnen und Bürger sind angehalten, die Zahl der Menschen, zu denen sie Kontakt haben, gering zu halten und den Personenkreis möglichst konstant zu belassen.
- Die Teilnehmerzahl soll bei privaten Feiern auf maximal 25 Teilnehmer und bei Feiern in öffentlichen Räumen auf 50 Teilnehmer beschränkt werden, wenn örtlich ein hohes Infektionsgeschehen im 7-Tages-Verlauf erreicht wird. Steigt das Infektionsgeschehen weiter, gelten geringere Teilnehmerzahlen.
- Insbesondere die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung in bestimmten öffentlichen Bereichen gilt verbindlich und wird von den Ordnungsbehörden konsequent kontrolliert und sanktioniert. Dies wird auch verstärkt bei falschen persönlichen Angaben in Restaurants erfolgen. Auch hier soll ein Mindestbußgeld für die Gäste, die falsche Angaben machen, von 50 Euro gelten.
- Großveranstaltungen sollen bis mindestens Ende Dezember 2020 nicht stattfinden.
- Die Einreisequarantäne wird neu geregelt.

Corona-Pandemie: **Landratsamt, Sportkreis, Blasmusik-Kreisverband und Kreisjugendring wollen Infektionsgelegenheiten reduzieren**

Landratsamt, Sportkreis, Blasmusik-Kreisverband und der Kreisjugendring wollen gemeinsam die Corona-Infektionsgelegenheiten reduzieren. Hintergrund sind die in den vergangenen Tagen stark gestiegenen Infektionszahlen. Zum Stand, 1. Oktober 2020, 12 Uhr, waren 70 Personen im Landkreis mit dem Virus infiziert. Damit liegt der Sieben-Tage-Inzidenzwert knapp unter 35. Annähernd 1.000 Menschen befinden sich als Kontaktpersonen in häuslicher Quarantäne. Das Virus verbreitet sich derzeit insbesondere in der Altersgruppe der 15- bis 25-jährigen. Mit weiteren Empfehlungen und Maßnahmen soll verhindert werden, dass das Virus auf Risikogruppen und ältere Bevölkerungsgruppen übergreift.

Hygienekonzepte greifen - Vereinsaktivitäten in geschlossenen Räumen reduzieren: „Es fanden in den vergangenen Tagen sehr gute, wertschätzende Gespräche mit den Verantwortlichen des Sportkreises, des Blasmusik-Kreisverbandes und des Kreisjugendrings statt. Gemeinsam haben wir festgestellt, dass die erarbeiteten Hygienekonzepte der Vereine hervorragend sind und greifen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Übertragungen innerhalb der Vereine bekannt. Wir alle wollen Vereinsaktivitäten ermöglichen und weitreichende Einschnitte in der Vereinsarbeit vermeiden. Wir haben uns deshalb darauf verständigt, alle Vereine mögen sehr genau prüfen, ob bis zum 30. Oktober 2020 Vereinsaktivitäten in geschlossenen Räumen auf ein Minimum reduziert werden können“, so Landrat Dr. Heiko Schmid, Erster Landesbeamter Walter Holderried, Michael Ziesel als Vorsitzender des Blasmusik-Kreisverbandes, Elisabeth Strobel, Präsidentin des Sportkreises und Andreas Heinzl als Vorsitzender des Kreisjugendrings in einer gemeinsamen Erklärung. Die Vereine werden gebeten, erneut zu prüfen, ob Sport-, Übungs- und Vereinsaktivitäten in geschlossenen Räumen notwendig seien beziehungsweise Gruppengrößen auf Kleingruppen reduziert werden können. Für Chöre und Blasorchester wird empfohlen, auf Gesamtproben zu verzichten und auf Registerproben oder Proben in Kleingruppen bis 20 Personen auszuweichen. Diese Empfehlung gelte zunächst bis 30. Oktober 2020. Man wolle dann wieder gemeinsam analysieren, ob mit diesen Maßnahmen die Ansteckungs- und Inzidenzzahlen gesunken sind.

Sensibilisierung der Schulen: In einem aktuellen Schreiben des Gesundheitsamtes werden über das Staatliche Schulamt die Schulen gebeten, jugendliche Schülerinnen und Schüler und junge erwachsene Schülerinnen und Schüler nachdrücklich zu sensibilisieren, dass sie besonders sorgfältig die Abstands- und Hygieneregeln einhalten. Bis nach den Herbstferien sind private Kontakte (v. a. bezogen auf Gruppenkontakte) freiwillig möglichst einzuschränken.

Kontaktpersonen: Neben den gestiegenen Infektionszahlen gibt es einen weiteren Grund für diese Empfehlungen. Unabhängig von den Regelungen in den Corona-Verordnungen und der Umsetzung von Hygienekonzepten ermittelt das Gesundheitsamt Personen als Kontaktpersonen, wenn sie mit einem Infizierten Kontakt hatten und sich möglicherweise längere Zeit im selben Raum aufgehalten haben. Für die Einstufung als enge oder weniger enge Kontaktperson werden die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) als Grundlage genommen. Als enge Kontaktperson wird diejenige eingestuft, die zu einer infizierten Person ohne Schutz länger als 15 Minuten und weniger als 1,5 Meter Abstand gehalten hat. Hier ist eine Ansteckung durch Tröpfcheninfektion möglich. Nach den neuen Empfehlungen des RKI, die der möglichen Aerosolübertragung Rechnung tragen, kann auch jemand als enge Kontaktperson eingestuft werden, die sich mit einem Infizierten länger als 30 Minuten in einem geschlossenen Raum aufgehalten hat. Dies entscheidet das Gesundheitsamt abhängig von weiteren Gegebenheiten im Einzelfall wie beispielsweise der Anzahl der Infizierten im Raum, der Tätigkeit oder der Raumgröße. Enge Kontaktpersonen müssen 14 Tage Quarantäne ab dem letzten Kontakt einhalten. Auch weniger enge Kontaktpersonen sind angehalten, ihre sozialen Kontakte für 14 Tage einzuschränken. Die Coronaverordnung legt zudem viele Bereiche fest, in die Personen, die Kontakt zu Infizierten hatten, keinen Zutritt haben. Enge Kontaktpersonen haben die Möglichkeit, einen Abstrich auf das Coronavirus durchführen zu lassen. So will man schnell einen Zwischenstand haben um ggf. weitere Infektketten zu entdecken. Die Quarantäne verkürzt sich nach den derzeitigen Vorgaben durch ein negatives Ergebnis jedoch nicht. „Wenn die Zahl der infizierten Personen in einer bestimmten Bevölkerungsgruppe oder Region ansteigt, erhöht sich dadurch auch die Wahrscheinlichkeit, dass eine ganze Gruppe oder Schulklasse in Quarantäne geschickt werden muss, wenn sich herausstellt dass eine infizierte Person länger im Raum war. Sobald das Infektionsgeschehen weniger wird, sinkt auch das Risiko dafür.“, erläutert Dr. Monika Spannenkreb. „Die erweiterten Empfehlungen des RKI können demnach sehr schnell dazu führen, dass eine gesamte Mannschaft, eine gesamte Kapelle, ein Chor oder eine gesamte Schulklasse in Quarantäne muss. Das wollen wir vermeiden beziehungsweise das Risiko so gering wie möglich halten“, waren sich die Verbandsvertreter mit dem Landratsamt einig.

Budenbetrieb in Mietingen, Schwendi und Laupheim untersagt: In Absprache mit dem Landratsamt Biberach haben sich die Gemeinden Mietingen, Schwendi und die Stadt Laupheim entschlossen, den Budenbetrieb in ihren Kommunen bis einschließlich 30. Oktober 2020 zu untersagen. Grund dafür ist das erhöhte Infektionsgeschehen in der Altersgruppe Jugendlicher und junger Erwachsener in dieser Region. Sie besuchen üblicherweise auch die Buden. Der Koordinierungsstab im Landratsamt hat die Polizei gebeten, die Untersagungen zu überwachen.

Finanzamt Biberach

Terminvereinbarung im Kundencenter möglich

Bürgerinnen und Bürger können für den Besuch in den Kundencentern des Finanzamts in Biberach und in Riedlingen ab sofort einen Termin reservieren. Die Terminbuchung kann 24 h online über die Homepage des Finanzamts www.fabiberach.de erfolgen oder während der Geschäftszeit durch einen Telefonanruf. Idealerweise hat man in beiden Fällen seine Steuernummer oder seine Steueridentifikationsnummer griffbereit. Mit dem neuen Serviceangebot wird die Möglichkeit eingeräumt, den Zeitpunkt der Kontaktaufnahme im Finanzamt zu planen und optimal in den eigenen Tagesablauf zu integrieren. Durch die Vermeidung von Wartezeiten können auch die erforderlichen Abstandsregelungen besser eingehalten werden. Im Oktober besteht noch folgende Übergangsregelung: Das Kundencenter kann an beiden Standorten von Montag bis Freitag weiterhin ohne Voranmeldung persönlich aufgesucht werden. Ab November besteht nur noch am Mittwoch von 08:00 Uhr bis 17:30 Uhr die Möglichkeit, das Finanzamt ohne vorherige Terminvereinbarung aufzusuchen; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag (jeweils vormittags) werden für die Vereinbarung eines Termins vorbehalten. Bürger aus Riedlingen können auch im Biberacher Kundencenter vorstellig werden, ebenso umgekehrt. Wer seine Steuererklärung elektronisch abgibt, kann dies unter dem Portal www.elster.de erledigen.

Deutsches Rotes Kreuz

DRK bittet dringend um Blutspenden

Wie der DRK-Blutspendedienst mitteilt, sind die Bestände der Blutkonserven in den letzten Tagen stark gesunken. Ursachen seien die anhaltende Urlaubszeit, die hohen Temperaturen der letzten Wochen sowie der Ausfall zahlreicher Blutspendetermine, da zahlreiche Räumlichkeiten aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht genutzt werden können. Eine ausreichende Anzahl an Blutspenden ist für die Heilung und Lebensrettung aber oftmals das wichtigste Kriterium. Unfallopfer, Patienten mit Krebs, schweren Erkrankungen, werdende Mütter, Neugeborene – die Liste der Patienten ist schier unendlich. Täglich werden für Patienten in Deutschland 15.000 Bluttransfusionen benötigt. Durch den aktuell

hohen Bedarf in den Kliniken werden dringend Blutspenden benötigt. Das DRK lädt Sie zum nächsten Blutspendetermin am **Freitag, dem 09.10.2020, von 14:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Gebäude des DRK Ortsverbands Bad Buchau, Friedhofstr. 6/1, 88422 Bad Buchau** ein. Auch in „Corona-Zeiten“ ist die Blutspende sehr sicher.

Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende **ausschließlich mit vorheriger Onlineterminreservierung** statt: <https://terminreservierung.blutspende.de/m/badbuchau-drk-haus> Blutspendetermine werden beim DRK unter Kontrolle und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter den höchsten Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt. Die Mitarbeiter sind für derartige Situationen besonders geschult. Das Infektionsrisiko liegt daher weit unter dem „sonstiger“ Alltagssituationen! Wie auch sonst gilt: Gehen Sie nur zur Blutspende, wenn Sie sich gesund und fit fühlen. Menschen mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) werden nicht zur Blutspende zugelassen. Wenn Sie Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den letzten Wochen in einem Risikogebiet aufgehalten haben, müssen Sie bitte bis zur nächsten Blutspende vier Wochen pausieren. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der kostenfreien Service-Hotline unter 0800-1194911 zur Verfügung. Zusätzliche Informationen finden Sie auch im Internet unter www.blutspende.de/informationen-zum-coronavirus

Musikschule Bad Buchau

Ausprobierstunden beim Tastentanz

“88 Tasten, die tanzen am Klavier, 88 Tasten, die tanzen hier mit mir“ tönt es aus dem Haus der Musik. Das neue Musikschulangebot hat gut, fröhlich und spielerisch begonnen. Ab November können neue Kinder dazukommen und das Projekt läuft bis Ende Februar. Wer also Lust hat, spielerisch das Instrument Klavier zu erkunden, die Welt der Klänge zu erleben und gleichzeitig die Koordination zu verbessern, ist herzlich zu Ausprobierstunden eingeladen: Jeweils an den Freitagen und Samstagen **09./10. und 23./24. Oktober** ist Zeit für Tasten +Tanz. Für Kinder ab 5 Jahren, individuell einzeln oder zu zweit – herzlich willkommen! Weitere Informationen und Ausprobier-Termine bei Brit Mantz-Michel im_Loft@gmx.de oder 07582 3321.

Biberacher Ernährungsakademie (B-EA)

Workshop „Einfach gut – Glutenfrei kochen und backen“

Ein Teil der Bevölkerung muss aus gesundheitlichen Gründen auf Gluten verzichten. Das stellt gewisse Herausforderungen an den Alltag beziehungsweise an die Zubereitung der Speisen, leider auch an den Genuss. Die Biberacher Ernährungsakademie (B-EA) zeigt in einem Workshop am **Mittwoch, 14. Oktober**, wie es gelingen kann, einfache schmackhafte Gerichte zuzubereiten. Inhalte sind unter anderem Wissenswertes über Pseudogetreide, selbst hergestellte Mehlmischungen, Bindemittel und so weiter. Die Veranstaltung findet von 16.30 bis 19.30 Uhr am Landwirtschaftsamt Biberach, Bergerhauserstraße 36, statt. Die Teilnahmegebühr inklusive Lebensmittelkosten beträgt 15 Euro (bitte Vorratsbehälter mitbringen). Eine Anmeldung ist bis Freitag, 9. Oktober, unter Telefon 07351 52-6702 oder per E-Mail an post@b-ea.info möglich.

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

Apfelernte im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach

Am **Sonntag, 11. Oktober 2020**, von 10 bis 16 Uhr dreht sich im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach alles um den Apfel: von Führungen über Apfelsaft pressen bis hin zu Bastelangeboten können sich die Besucherinnen und Besucher auf ein buntes Programm rund um die Paradiesfrucht freuen. Die Apfelernte fällt in diesem Jahr prächtig aus – und am Sonntag steht die Frucht auch im Mittelpunkt der Führungen und Vorführungen im Museumsdorf. Der Kürnbacher Förderverein nimmt die große Apfelpresse in Betrieb und zeigt den Besucherinnen und Besuchern, wie aus den Früchten Apfelsaft wird. In der historischen Brennerei Hagmann können Interessierte erfahren, wie aus Streuobst Schnaps gebrannt wird. Petra Rief demonstriert außerdem in hauswirtschaftlichen Vorführungen, was man alles aus Äpfeln herstellen kann, und der Korbmacher zeigt, wie man Körbe herstellt, um die Äpfel bequem auf der Streuobstwiese einzusammeln. Wer nicht genug von der Paradiesfrucht bekommt, kann eine der Kürnbacher Apfel-Wundertüten mit nach Hause nehmen und die Vielfalt der Frucht entdecken.

Keine Apfelernte ohne Bienen: Der Imkerverein erklärt auf spannenden Infotafeln und mit einem Schaukasten, in dem die Bienen wuseln, wie wichtig die Arbeit der Bienen im Frühjahr für eine erfolgreiche Apfelernte im Herbst ist. Bei den Kreisimkern können die Kinder auch ihre eigenen Kerzen ziehen.



Bild: Landratsamt

Sie können außerdem Taschen aus alten Stoffen und Papiertüten basteln und damit selbst auf der Kürnbacher Streuobstwiese Äpfel sammeln gehen. Am Stand von Ilona Werner können die Besucherinnen und Besucher Selbstgemachtes aus den Früchten des Herbsts für zu Hause erstehen. Auch die Mini-Dampfbahn des Schwäbischen Eisenbahnvereins e.V. fährt am Sonntag und dreht mit den Fahrgästen seine Runden.

Prächtige Lokalsorten: Die berühmte Apfelsortenausstellung wie auch die Sortenbestimmungen durch die Expertinnen und Experten fallen in diesem Jahr coronabedingt aus. Interessierte können sich jedoch in der kleinen, aber sehr informativen Lokalsortenausstellung über die verschiedenen Äpfel und Birnen, die in der Region heimisch sind, informieren. Am Sonntag bietet zudem Diplom-Ingenieur Alexander Ego von der Kreisberatungsstelle für Obst- und Gartenbau Führungen über die Streuobstwiese an. Beginn der etwa einstündigen Führungen ist um 11 und 14 Uhr. Um Anmeldung dafür wird gebeten: bequem auf der Homepage des Museumsdorfs (www.museumsdorf-kuernbach.de) oder unter 07351 52-6784.

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

Ausstellung im Museumsdorf zeigt rund 50 historische und regionale Apfelsorten

Bis Ende Oktober können die Besucherinnen und Besucher im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach eine Ausstellung mit regionalen Apfelsorten entdecken. Aus rund 50 historischen und regionalen Apfelsorten hebt sich besonders der Jakob-Fischer-Apfel hervor. Die beliebte Obstsortenausstellung des Oberschwäbischen Museumsdorfs Kürnbach wie auch die Sortenbestimmungen durch die Expertinnen und Experten wurden dieses Jahr coronabedingt abgesagt. Interessierte können jedoch seit Anfang Oktober in der kleinen, aber sehr informativen Lokalsortenausstellung im Ziegelstadel des Museumsdorfs mehr über die regionalen Apfelsorten erfahren. Die Ausstellung zeigt rund 50 verschiedene Äpfel wie den Hansenapfel, den Roten Ziegler und den Aufhofer Klosterapfel, die hier in der Region heimisch sind.

Jakob Fischer – König der Streuobstwiese: Besonderes Augenmerk legt die Ausstellung auf historische Apfelsorten, die schon vor über einhundert Jahren in Oberschwaben verbreitet waren und solchen, die in der Region besonders gern angebaut wurden. Die Besucherinnen und Besucher lernen hierbei mehr über die Besonderheiten von Schemmerberger Apfel, Rotem Eiserapfel, Schöner aus Eichen und anderen historischen Äpfeln. Dem König der regionalen historischen Apfelsorten, dem Jakob-Fischer-Apfel, ist eine eigene Vitrine in der Ausstellung gewidmet. Der Urbaum, der in Steinhausen an der Rottum steht, hat dieses Jahr zum letzten Mal Früchte getragen und hat mit über einhundert Jahren ein stolzes Alter für einen Apfelbaum erreicht. Interessierte können in der Ausstellung mehr über die Geschichte seiner Entdeckung durch den Kleinbauern Jakob Fischer im Jahr 1903 und die Bedeutung des Apfels erfahren.

Eine Vielzahl an Texttafeln gibt außerdem spannende Informationen über die Sortenvielfalt in der Region und erklärt zum Beispiel den Unterschied zwischen den aus dem Supermarkt bekannten Apfelsorten und den Früchten, die auf der Streuobstwiese zu finden sind. Die Besucherinnen und Besucher können dabei auch erfahren, wie man die unterschiedlichen Apfelsorten bestimmen und unterscheiden kann.



Bild: Landratsamt

Vereine



Musikkapelle Tiefenbach

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren ...

...Georg Bär zum 80. Geburtstag

Am vergangenen Samstag den 3. Oktober durften wir unserem letzten Gründungs- und Ehrenmitglied Georg Bär zum 80. Geburtstag mit einem musikalischen Ständchen gratulieren. Natürlich vorschriftsgemäß unter den aktuellen Corona Bedingungen mit Schutzmaßnahmen und dem erforderlichen Mindestabstand. 20 Musiker sind hierzu aktuell zugelassen. Vorstand Matti Sander hat bei seiner Rede die beeindruckenden Meilensteine von Georg zusammengefasst:

Georg Bär hat 1954 seine musikalische Laufbahn in der Musikkapelle Tiefenbach an der Trompete begonnen, später, als Not am Mann war, hat er zum Horn gewechselt. 1987 erhielt er die Fördermedaille in Gold mit Urkunde für



Bild: privat

20 Jahre Tätigkeit in der Vorstandschaft (Ausschussmitglied, Kassier, 1. Vorsitzender) daneben noch die aufwändige Arbeit als Notenwart. 2004 bekam er die Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 50-Jährige aktive Tätigkeit im Verein, und wurde zeitgleich zum Ehrenmitglied ernannt. 3 weitere Jahre flankierte er die Musikerfahne als Fahnenbegleiter. In seinen 50 Jahren als aktiver Musiker konnte Georg auf 38 DKK, 7 Dirigenten, 5 Vorstände, 15 Wertungsspiele, 46 Musikerhochzeiten (darunter seine eigene und die seines Sohnes Tobias), war mit der Musikkapelle mehrmals auf Reisen im In- und Ausland, hat viele weitere Auftritte erlebt und kann seit 1982 auch auf die berühmten Haldenfeste zurückschauen. Noch bis heute macht er die Sisyphusarbeit bei uns im Verein und säubert die Plakate vom Haldenfest. Mit einem Geschenk, das von Vorstand Stefan Hecht überreicht wurde, bedankte sich die Musikkapelle bei Ihrem „Bär Schorsch“ für die vielen Jahre die er immer treu zum Verein gestanden hat und hofft darauf, dass er noch viele Jahre als Gründungs- und Ehrenmitglied dem Verein erhalten bleibt.

... Manfred Kaiser zum 50. Geburtstag

Unserem Baritonisten Manfred Kaiser durften wir ebenfalls mit einem musikalischen Überraschungs-Stelldichein aufwarten. Anlass war sein 50. Geburtstag. Unter den aktuellen Corona - Maßnahmen versammelten sich 20 Musiker in der Nacht von Samstag auf Sonntag vor seinem Haus. Pünktlich um 0.00 Uhr gab es von Nachbarn und Freunden ein Feuerwerk und von der Musikkapelle ein Ständchen. Sichtlich erfreut lud der Jubilar noch zu einem Umtrunk in seinem Hof ein.



Bild: privat

Altkleidersammlung

Die nächste Altkleidersammlung wird am übernächsten **Samstag, 17.10.2020**, stattfinden.

Liebe Einwohner der Pfarrgemeinde Seekirch wie bereits erwähnt ist es zu neuen Auflagen bei der Sortierung der Altkleider gekommen, die unbedingt beachtet werden müssen. Nur saubere und trockene Altkleider werden angenommen.

In die Sammlung darf Bekleidung aller Art, Heimtextilien wie Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Gardinen, Federbetten und Schuhe (paarweise gebündelt).

(Nicht in die Sammlung dürfen: Matratzen oder Matratzenauflagen, Teppiche, Skischuhe, Schlittschuhe, Inliner, Rollschuhe, Gummistiefel, Stahlkappenschuhe, Steppdecken, Polster, Kissen aller Art, Stoffreste, Stoffschnipsel, Stoffrollen oder Schneiderreste).

Kleidung und Schuhe müssen sauber und getrennt voneinander in Säcken verpackt sein. Die Altkleider dürfen nur noch in transparenten Säcken abgegeben werden (z.B. Mülleimerbeutel egal welche Farbe, Hauptsache transparent, da Inhalt ersichtlich sein muss).

Wenn sie dies beherzigen ersparen sie uns eine Menge Sortierarbeit. Die Altkleidersäcke bitte am übernächsten Samstag bis 9.00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand legen. Die Abholung erfolgt bei jedem Wetter.

Vergelt's Gott für Ihre tatkräftige Unterstützung – wie immer helfen Sie uns damit bei der Finanzierung unserer Jugendausbildung. Details auch auf unserer Homepage: www.musikkapelle-tiefenbach.de.

Ihre Musikkapelle Tiefenbach

Metzelsuppe mal anders!

Durch die aktuellen Corona Bedingungen können wir unsere alljährliche Metzelsuppe nicht wie gewohnt im Gemeindesaal abhalten. Dieses Jahr werden wir am **Sonntag, den 25. Oktober 2020**, eine **Metzelsuppe to go** anbieten.

Nach Vorbestellung können Sie Ihre Speisen dann entweder an der Feuerwehr Tiefenbach abholen oder wir bringen sie Ihnen an Ihre Haustür.

Hierzu gibt es im nächsten Mitteilungsblatt demnächst weitere Informationen.

Anzeigen



Gemeinde Alleshausen

Landkreis Biberach

Die Gemeinde Alleshausen sucht für die Federseegrundschule zum nächstmöglichen Zeitpunkt, auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses zwei zuverlässige

Reinigungskräfte (m/w/d)

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen Bürgermeister Klaus Ulmschneider, Telefon 07582 / 8178, E-Mail: kpulmschneider@alleshausen.de gerne zur Verfügung.